

PROTOKOLL 26.01.2017

1. Quartiersratssitzung 2017



Protokoll – öffentlich

Quartiersmanagement Brunnenviertel-Ackerstraße:

Sabine Hellweg
Pia Kaiser
Gökay Selcuk (Praktikant)
Lisa Blumenroth (Praktikantin)

Tagesordnung

- TOP 1 Begrüßung/Protokollkontrolle
- TOP 2 Zukunftswerkstatt
- TOP 3 Abstimmung Projektfonds (PJ 2017)
- TOP 4 Bildung/Ausbildung/Jugend
- TOP 5 Arbeit und Wirtschaft
- TOP 6 Sonstiges + Termine

TOP 1: Begrüßung/Protokollkontrolle

Frau Hellweg begrüßt die Quartiersratsmitglieder zur heutigen Sitzung. Es sind 13 QuartiersrätInnen anwesend und somit ist der Quartiersrat beschlussfähig. Außerdem können noch zwei außerordentliche Gäste zur heutigen Sitzung begrüßt werden. Auf einstimmigen Beschluss hin wird ihnen Rederecht eingeräumt.

Zum Protokoll der letzten Sitzung gibt es keine Anmerkungen. Es gilt somit als abgestimmt.

Frau Hellweg informiert den Quartiersrat darüber, dass aufgrund interner Personalverschiebungen momentan langfristig eine dritte Kollegin/ ein dritter Kollege gesucht wird und das Team im Vorortbüro voraussichtlich ab Mitte Februar wieder voll besetzt ist.

TOP 2: Zukunftswerkstatt

Herr Kather von Inpolis stellt das Projekt „Zukunftswerkstatt“ vor, das über den Projektfonds 2015 gefördert und in Kooperation mit dem QM Brunnenviertel-Brunnenstraße durchgeführt wird. Bei der **Zukunftswerkstatt am 04.03.17** (14-17 Uhr, Olof-Palme-Zentrum) ist das Ziel zusammen mit BewohnerInnen sowie VertreterInnen von Einrichtungen im Gebiet und des Bezirksamtes, ein gemeinsames Leitbild für das Brunnenviertel zu entwickeln. Das heißt, es wird diskutiert, wie das Brunnenviertel im Jahr 2020 aussehen soll und welche Wünsche und Bedarfe, Ideen und Lösungsvorschläge es bis dahin an die Quartiersentwicklung gibt. Die Themenschwerpunkte sind:

- Wachsendes Brunnenviertel – Nachbarschaft und Zusammenleben in einem wachsenden Quartier
- Lernen im Stadtteil – Zukünftige Herausforderungen in den Bereichen (Eltern)Bildung und Jugend
- Unterwegs im Brunnenviertel – Mobilität und öffentliche Räume verbessern
- Neue Arbeit im Brunnenviertel – Chancen durch Austausch zwischen dem Stadtteil und (neuen) Unternehmen

S.T.E.R.N. Gesellschaft der behutsamen Stadterneuerung mbH

Handelsregister:
Amtsgericht
Charlottenburg
HRB 24122

Bankverbindung:
IBAN: DE 23
100500006750006734
BIC: BELADEVXXX
Berliner Sparkasse

Geschäftsführer:
Theodor Winters, Heinz
Lochner
Prokuristinnen: Dr. Elke
Herden, Beatrice Siegert

Postanschrift:
S.T.E.R.N. GmbH
Postfach 04 02 60
D - 10061

Firmensitz:
Prenzlauer
Promenade 28
D - 13089 Berlin

Tel. (030) 44 36 36-10
Fax (030) 44 36 36-69
www.stern-berlin.com
email: gf@stern-berlin.de

Am **09. und 10.03.** (17-19 Uhr, Familienzentrum Wattstraße) finden weitere **Arbeitsgruppentreffen** statt, um die Ideen aus der Zukunftswerkstatt weiter zu präzisieren und über konkrete Umsetzungsmöglichkeiten zu sprechen.

Die Mitglieder des Quartiersrates sind als ExpertInnen vor Ort herzlich zur Zukunftswerkstatt eingeladen! NachbarInnen und FreundInnen aus dem Stadtteil sind ausdrücklich alle herzlich eingeladen, damit ein lebendiger Austausch stattfinden kann.

TOP 3: Abstimmung Projektfonds (PJ 2017)

Die Projektskizze „**Gestaltung 3. Flur, Peer-to-peer/Demokratie-Raum Gustav-Falke-Grundschule**“ ist dem Quartiersrat mit der Sitzungseinladung zugegangen. Die Schulleiterin, Frau Gryczke, erläutert die Hintergründe der Projektidee: Die Gustav-Falke-Grundschule ist eine gebundene Ganztagschule, weshalb es umso wichtiger ist, dass sich die SchülerInnen dort wohl fühlen. Nicht nur die Klassenräume sind Aufenthaltsorte, sondern auch die Flure. Der Demokratieraum soll ein Raum werden, wo die Kinder Selbstverantwortung lernen und erproben sollen. Es geht um Wertschätzung, die die Kinder erfahren sollen. Diese drückt sich auch in schönen und gemeinsam gestalteten Schulräumen aus.

Der Quartiersrat diskutiert, inwiefern es sich bei der Projektidee im Sinne einer Sanierungstätigkeit um eine bezirkliche Aufgabe handelt. Allerdings sind wesentliche Elemente der Projektidee im Unterschied zur Sanierung, die optische Aufwertung der Räume und die Einbeziehung der Schüler_innen bei der Planung und Umsetzung.

Die Projektidee wird mit 13 Ja-Stimmen einstimmig angenommen.

TOP 4: Bildung/Ausbildung/Jugend

Das Integrierte Handlungs- und Entwicklungskonzept wird 2017 für zwei Jahre fortgeschrieben. In die Erstellung sind die Einrichtungen vor Ort, die BewohnerInnen und der Quartiersrat eingebunden. In der heutigen Sitzung werden die Entwicklungen in den letzten beiden Jahren und die noch offenen Herausforderungen in den beiden Handlungsfeldern „Bildung/Ausbildung/Jugend“ sowie „Arbeit und Wirtschaft“ besprochen.

Frau Hellweg erläutert den Stand und die Herausforderungen im Bereich der Kitas, Frau Gryczke für die Gustav-Falke-Grundschule und Herr Huth für die Ernst-Reuter-Oberschule.

Aus der gemeinsamen Diskussion werden folgende Eckpunkte festgehalten:

Einrichtungen	Entwicklungen	Herausforderungen
Kitas (Kita-verbund)	<ul style="list-style-type: none"> - die Kitas treffen sich regelmäßig - es gibt 2 neue Kitas im Gebiet - die Kita-Broschüre wurde Ende 2016 neu aufgelegt + aktualisiert - viele der Themen/ Bedarfe im IHEK 15/16 bestehen nach wie vor 	<ul style="list-style-type: none"> - stärkere Vernetzung mit & Wissen über Angebote/Akteure im Sozialraum ist nötig <math>\leftrightarrow</math> knappe Personalkapazität - stärkere Anbindung an übergreifende Netzwerke - Plätze für 3-Jährige sind schwierig zu bekommen - Bedarfe an Unterstützung/ Elternarbeit bezüglich: <ul style="list-style-type: none"> - Umgang mit Viel/Halb-Sprachigkeit - Bewegung/Körperkoordination, Adipositas - Hebammen/ Kiezmütter als wichtige Schnittstelle (Beratungsinstanz) Zahlen aus Einschulungsuntersuchungen 2013-15: <ul style="list-style-type: none"> - rund 45% d. Kinder sprechen fehlerfrei - fast 1/4 der Kinder ist übergewichtig-adipös - über 20% d. Kinder haben keine altersgerechte Körperkoordination
Gustav-Falke-Grundschule	<ul style="list-style-type: none"> - Aufbau sehr erfolgreicher Sprachförderung („nach Griesshaber“) - Vernetzung Kita und Grundschule (mit 8 Kitas) 	<ul style="list-style-type: none"> - Fortsetzung Fokus intensive Sprachförderung - Fortsetzung Modellversuch - weitere Implementierung Demokratieförderung und Peer-to-Peer-Lernen - weitere (räumliche) Verbesserungen von Struktu-

	<ul style="list-style-type: none"> - Aufsuchende Elternarbeit über Sozialarbeit - Anteil Lernmittelbefreiung ist gesunken 	<ul style="list-style-type: none"> ren und Räumen zur Verbesserung der Wertschätzung und Akzeptanz der Schüler_innen zur Schule bzw. untereinander -siehe auch: unter Ernst-Reuter-Schule
Ernst-Reuter-Oberschule	<ul style="list-style-type: none"> - erfolgreiche, preisgekrönter Garten (Umweltpreis-Mitte) -Aufbau einer Schülerfirma mit Produkten aus dem Garten - Kooperation mit Gustav-Falke-GS -> Langlauf, Jugendtraining für Olympia - Holzwerkstatt zusammen mit Geflüchteten 	<ul style="list-style-type: none"> - Konzept gemeinsamer Bildungsstandort + Moderation der Campusentwicklung (Schulentwicklungsberatung) - Raum zum „Auspowern“ (Zusammenhang Sport mit Bildungserfolg) - Sprachförderung in der Muttersprache - Bauliche Maßnahmen - Kiezcafé, Kulturabende - Demokratieerziehung, Vermittlung von Werten - Soziale Kontrolle -> Rückmeldung über Verhalten der Schüler - Elternbildung, nebulenschulische Kompetenzvermittlung (z.B. Ernährung, Bewegung) - Nutzung Wärterhäuschen als Kiosk - Verbesserung der Schulumfeldsituation: Verkehr (Cruiser) Strelitzer Straße, Beleuchtung fehlt nachts -> Atmosphäre etc.
Ausbildung	<ul style="list-style-type: none"> -gutes + abgestimmtes Netzwerk an Träger in der Berufsorientierung an der Ernst-Reuter-Schule -Dialograum: guter Ort für Beratung an der Schule -Entwicklung „Netzwerk Ausbildung im Stadtteil“ inKoop. mit Agentur für Arbeit 	<ul style="list-style-type: none"> - Informationenüber Ausbildung/ Berufsorientierung/Berufe früher an Eltern herantragen -mehr praktisches Berufe/ Arbeitswelt kennenlernen ab der Grundschule -Ausweitung der Ansätze des Netzwerks im Stadtteil -auch Eltern wünschen sich für sich selbst Beratung bez. Qualifizierung/ Wiedereinstieg Mütter

TOP 5: Arbeit und Wirtschaft

Diskussionsergebnisse:

Entwicklungen	Herausforderung
<ul style="list-style-type: none"> -dramatischer Wegfall von Einkaufsmöglichkeiten -Ansiedlung neuer Unternehmen und Kreativräume: Factory Bernauer Straße, Co-Working Space AHOI Wattstr. etc. -Neubau BVG Usedomer: Bürostandort Informations- und Vertriebstechnologie 400 Mitarbeiter 	<ul style="list-style-type: none"> Ausweitung Kooperation mit neuen Unternehmen/Start-ups, die sich im Kiez angesiedelt haben -Nutzen der Tourismuspotenziale für den Kiez/ Schülerfirma etc. -Vernetzung der Akteure untereinander -Entwicklung der Brunnenstraße

Die dargestellten Ergebnisse sind eine erste Auseinandersetzung mit den beiden Handlungsfeldern. Beide Themen werden in der Zukunftswerkstatt aufgegriffen und dort in größerem Kreis weiter diskutiert.

TOP 6 : Sonstiges + Termine

Aufgrund der Rückmeldungen in der letzten Quartiersratssitzung zum Bewegungsparcours im Brunnenviertel wurde ein Gespräch mit dem Projektträger geführt. Es ist geplant, in der wärmeren Jahreszeit einen Rundgang mit dem Quartiersrat durchzuführen, um den Bewegungsparcours selbst zu testen.

Derzeit läuft der erste Ideenaufwurf in 2017 für den Aktionsfonds. Bis zum 13.02.17 können Ideen eingebracht werden.

Dieses Jahr wird es keine Kiezfeste mehr geben, die über das Programm Soziale Stadt gefördert werden. Daher wird es im **Olof-Palme-Zentrum** einige Veranstaltungen für die Nachbarschaft geben. Folgende **Termine** sind dort derzeit angedacht:

14.03.2017, 11-18 Uhr	Jahresfeier des OPZ
21.06.2017, 16-22 Uhr	Fête de la Musique (GEPLANT)
09.09.2017	Open mic session
10.12.2017, 13-18 Uhr	Adventsmarkt im Brunnenviertel

Als MultiplikatorInnen vor Ort werden die Quartiersratsmitglieder gebeten, NachbarInnen für die Teilnahme an der Zukunftswerkstatt am 04.03.17 zu gewinnen. Dafür erhalten sie ein kleines Handout zur Weitergabe an Bekannte. Als kleines Dankeschön für das ehrenamtliche Engagement im Rahmen des Quartiersrates erhalten die Mitglieder außerdem einen blauen Brunnenviertel-Schirm.

Zur Information für den neuen Bezirksstadtrat Ephraim Gothe (Abteilung Stadtentwicklung, Soziales und Gesundheit) wurde bereits die **nächste Quartiersratssitzung** festgelegt. Diese findet am Dienstag, **04.04.17 um 17 Uhr** statt.

Sabine Hellweg, Pia Kaiser, Lisa Blumenroth
QM Brunnenviertel-Ackerstraße
S.T.E.R.N. GmbH, Januar 2017